

Kafe. Wir klebt schon ebenfalls das Wasser im Munde zusammen — proben — wenn ich so ein zartes, süßliches Mädchen bemerke. Ich doch Freund Lampe ein süßliches Tier! Wie das Gien mündet. Wie dabei das Gesicht so munter dausstrahlt. Und Lampe wieder ist die Quelle für all die heiteren Aneddoten. Zu Duzenden gibt sie's, zu Hunderten, die kleinen Geschickchen vom Dachhahn, vom Sonntagsjäger. Lampe steht im Mittelpunkt des Zimmes.

Nur schade, daß er uns erst am nützlichsten in seinem Tode wird. Oder ist das nicht der Fall? Spinnst sich nicht auch um den Lebenden eine reizende Mär, das niedliche Mädchen vom Dachhahn? Schließt nur nicht alle Lampen tot. Wenn der Lenz beginnt, wenn die ersten, zarten Gräser sprießen, dann sollen noch recht, recht viele von den munteren Gesellen leben und uns die bunten Ostereier bringen.

Demokratische Vereinigung.

In den „Kaiserzeiten“ sprach gestern abend Dr. Rudolf Breitscheid vor einem vollbesetzten Saale über die „Eintimmung des Volkes“. Die Versammlung war zumal an sozialdemokratischen Kreisen sehr lebhaft. Zur Grundlage seines Vortrages machte der Redner die Königsberger Kaiserrede. Er sagte, man dürfe die Meinungsäußerung des Kaisers an sich nicht übersehen. Seinen Worten ist nicht immer die Tat gefolgt. Aber die Königsberger Äußerungen sind die grundlegenden Gedanken der reaktionären Politik. Die Reaktionsäre stimmen dem Kaiser zu und wollen eine Politik nach seinen Ideen verwirklichen. So ist es die Auffassung der Konservativen, daß Verfassung und Christentum, Staat und Kirche ungetrenntlich seien. Das ist auch die Meinung des Kaisers.

Auch der Frau kann die ideale Königin Luise nicht mehr Vorbild sein. 9.000.000 Frauen müssen zu ihrer Erziehung aus dem Hause Kaiser Wilhelm ist eben nicht genügend über die wirtschaftlichen Verhältnisse unterrichtet.

Falsch ist die Ansicht, daß nur die Kämpfungen den Frieden sichern. Garanten für den Frieden sind nur: Die wirtschaftlichen Beziehungen der Völker untereinander, die internationale Arbeiterbewegung, die fortschreitende Demokratisierung.

Neben dem Kaiser, dem „Instrument des Himmels“, steht der Reichstag, das „Instrument des Volkes“. Die kaiserliche Rede ist bloß als die erste Phase im Wahlkampf 1911 anzusehen. Die Antwort des Volkes darauf soll sein, daß es der Regierung die Mittel verweigert. Das ist keine Politik der Negation. Wer regiert soll sich die Mittel selbst schaffen.

Mit einer Betrachtung darüber, wie sich die einzelnen Parteien bei den Wahlen und zu der Wahlparole des Reichstages stellen werden, schloß Dr. Breitscheid seine Ausführungen.

In der Diskussion sprachen nur ein Mitglied des Vorstandes und ein Vertreter der sozialdemokratischen Partei, die sich beide im Wesentlichen mit dem Redner einverstanden erklärten.

Die mitteldeutsche Kronprinzenpokal-Mannschaft gegen Halle 06!

Ein ganz außergewöhnlicher Wettkampf wird unserem Publikum am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem Sportplatz am Zoo geboten werden, indem dort die aus den besten Spielern ganz Mitteldeutschlands zusammengestellte Elf gegen unsere 9er antreten wird.

Der deutsche Kronprinz hat vor drei Jahren einen Wanderpokal gestiftet, der nicht von einzelnen Vereinen, sondern von kombinierten Mannschaften der großen deutschen Verbände zu gewinnen ist. Einmal ist bisher die mitteldeutsche Mannschaft, einmal die süddeutsche siegreich geblieben, und jetzt rufen sich die Verbände aufs neue, um zu den Pokalspielen eine Elf herauszubringen, die wirklich das Beste vom Besten darstellt. Um nun vor festgeriffen möglichst gesichert zu sein, hat die mitteldeutsche Verband vor zwei Wochen zunächst eine zusammengestellte A-Mannschaft gegen eine ebensoleichte B-Mannschaft spielen lassen, und aus diesen abdann die einigste Pokalmannschaft gebildet. Diese hervorragende Elf wird nun, am nicht unangelegentlich in die Wettkämpfe zu gehen, am kommenden Sonntag gegen unsere 9er antreten. Schon einmal haben unsere 9er vor zwei Jahren gegen die Kronprinzenpokal-

mannschaft gespielt und glatt 4:0 verloren, ein Beweis dafür, welche hervorragende Spieltätigkeit diese Mannschaft besitzt. So darf man denn natürlich auch diesmal nicht mit einem Sieg unserer 9er rechnen, aber man darf hoffen, daß sich unsere 9er in ihrer jetzigen vortrefflichen Form nur durch harte Gegenwehr und knapp der Pokalmannschaft beugen werden.

Balleten im Bezirk des IV. Armeekorps.

Balleten, Kanglei-Gesellschaft; für die Seite Schreier werden je nach den Leistungen 6 bis 13 Vgl. Lohn bezahlt. — Halle a. S., Magistrats-Bureau-Gesellschaft; Jahresgehalt 1400 Mk., Gehalt bis zum 30. September von 2000 Mk. — Weissenfels, Polizeigeant; 1400 bis 2100 Mk. Gehalt.

Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Das eben erschienene (26.) Jahrbuch der Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt enthält wieder eine Fülle des Beachtenswerten. Die Frage: „Sind an die Predigt im Gefängnis besondere Anforderungen zu stellen?“ beantworteten Oberpfarrer Horn, Salzberstadt, und Dechant von Sähling, Dessau. Staatsanwalt Dr. Feilenberger, Magdeburg, behandelt „Strafzwecke und Verbrechensbekämpfung im Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch“. „Aus der praktischen Arbeit eines „Bürogelehrten“ berichtet Pastor Hochbaum, Magdeburg, während Superintendent Sankter, Osterleben, über die Fürsorge für die gefährdete und verwaiste Jugend spricht.

Die einen Beitrag von 3 Mark zahlenden Mitglieder erhalten das Jahrbuch unentgeltlich. Für andere ist das Jahrbuch wie auch einzelne der Vorträge im Buchhandel oder in der Geschäftsstelle, Karlstraße 16, zu haben.

Stadttheater-Direktor. Das erste Gesellschaftskonzert im Saale des Zoologischen Gartens unter Ed. Möritz's Leitung beginnt nachmittags 7 1/2 Uhr. Das Belegen von Tischen und Stühlen durch vorausgeschickte Angehörige gibt kein Anrecht auf die noch freien Plätze an denselben Tische. Das Klauen ist nicht gestattet. Besonders sei darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Konzert die Harmonika in unserer Stadtheater mitwirkt. Zu Hauptnummern „Meditation“ für Orgel, Solo-Violine und Harfe spielt Herr Konzertmeister Fetzegg den Violin-Vart.

Symphoniekonzerte des Stadttheater-Direktors. Da sämtliche zum Abonnement verlässbaren Plätze vergiffen sind, ist das Abonnement für die diesjährige Konzertsaison geschlossen worden.

Wahalla-Theater. Ausverkaufte Häuser sind jetzt täglich durch das Gastspiel der Saharet, welche nur noch heute und morgen auftritt, zu verzeichnen und schon wartet am 1. Oktober Direktor Wülfing wieder mit einer sensationellen Neuheit auf. Ein ganz besonders interessantes Unternehmen dürfte auch im Wahalla-Theater hier ungewöhnlichen Beifall finden. Prinzessin Sofja u. S. wird auftreten. Prinzessin Sofja u. S. ist äußerlicher Witzkunst und hat sich die Aufgabe gestellt, die noch ihr verbleibende Tugend ihren großen Vorfahren, den Barmhäerern, wieder zu lebendiger Vorführung zu bringen. Deshalb widmete sich die Künstlerin-Prinzessin jahrelang dem eingehenden Studium dieser Kunst in den Museen und Kunsteinheiten Ägyptens, bevor sie dann mit ihren Vorführungen der reformierten Tanzweise einer uralten Kulturtruppe in den wissenschaftlichen künstlerischen Kreisen der Weltstädte berechtigtes Aufsehen erregte. Die Tanzbilder werden nach den neuesten Forschungen aufgeführt, in historisch echten, ägyptischen Gewändern, im Rahmen der Genetrie, die dem Lande, aus dem sie stammen, abgeleitet wurden. An der Handlung der Pantomime nehmen noch folgende Regionen teil: Vriester, Bornehme, Barden, Sclavinnen, Krieger usw., die in ihren farbenprächtigen Gewändern ein naturgetreues Bild der uralten Kultur der Pharaonen bieten werden. In Deutschland fand die Prinzessin gelegentlich einer Aufführung im Künstlerverein „Malkaster“ in den höchsten Kreisen Beifall, woraus eine begeisterte Aufnahme und die Presse Berlins rühmt die Verlagsweise der Veranstalterin in begeisterten Worten, daß man dem Gastspiele mit Spannung entgegensehen darf.

Engelbert Humperdinck, der berühmte Komponist von „Hänel und Gretel“, hat ein neues musikalisches Werk vollendet: Ernst Kosmers (München), „Rüchigsfinder“, ein Werk, das Humperdinck früher schon zu einem

Melodram erweiterte, wurde von dem Komponisten nunmehr vollständig neu revidiert, und zwar zu einer Oper. Die Uraufführung findet Mitte Januar in Remport und in Berlin statt. Das hiesige Stadttheater hat die Oper auch erworben und wird sie schon Ende Januar zur Aufführung bringen.

Kaiserliche Gefängnis-Kolonie. Nachdem die erste Zuschussion in der Frühjahr dieses Jahres ans Leben gerufenen Gefängnis-Kolonie ihren Ende nah, mit erfreulicherweise festgestellt werden, daß sich innerhalb unserer großstädtischen Bevölkerung ein reges Interesse an dieser Neugründung gezeigt hat. Dieses hat sich sowohl in der Beteiligung mit Genossenschaftsanteilen, als auch in der Nachfrage nach Gefängnis-Vollzügen in reichem Maße befunden. Nur durch öftere Neugründung von Kolonien konnte die Nachfrage befriedigt werden. Das darf wohl als Beweis dafür gelten, daß das Beständnis weiterer Kreise dieser modernen Einrichtung gegenüber gemehrt worden ist, welche beweist, die Forderung immer populärer zu machen und die Gefängnis-Kolonie großfächer auf bequeme Weise zu ermöglichen. Die Kolonie besteht zurzeit aus 20 Hühner- und 4 Taubenkolonien. Die Kolonie befindet sich in dem Gartengrundstück Artilleriestraße 5, wofür auch Ausnutzung über etwaige Beteiligung erteilt wird.

Kämpfe. Gelsen nahm, wurde ein Mann vor dem Grundrüd Robert Franzstr. 21 von Krämpfen befallen, wobei er sich am Kopfe Verletzungen zuzog. Er wurde im hiesigen Krankenhaus der Klinik zugführt.

Ein großer brauner Jagdhund wurde gestern nachmittag vor dem Grundrüd Talantstraße 6 von einem Wagen der Stadtbahn überfahren und tot getötet. Der Eigentümer des Hundes ist nicht ermittelt worden. Der Rababer wurde nach der Abbederei gebracht.

Meteorologische Station.

	28. Sept. 9 Uhr abends	29. Sept. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	759,1	767,5
Thermometer Celsius . . .	11,8	7,0
Rel. Feuchtigkeit . . .	98%	91%
Wind . . .	SW 0	SW 0
Maximum der Temperatur am 28. Sept.: 19,0° C.		
Minimum in der Nacht vom 28. Sept. zum 29. Sept.: 5,8° C.		
Niederschläge am 29. Sept. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

Wetter-Aussichten.

30. September: Abwechselnd kühl, windig.
 1. Oktober: Bistlich heiter, tags wärmer, nachts kalt.
 2. Oktober: Heiter bei Wolkensam, meist trocken, milde.
 3. Oktober: Bistlich heiter, tags wärmer, nachts kühl.
 4. Oktober: Heiter bei Wolkensam, tags ziemlich warm.
 5. Oktober: Bewölkt, ziemlich warm, meist trocken.

Halle'scher Marktbericht vom 29. September.

Flur pro Mandel . . .	1,15—1,25 Wl.	Brotfabrikeren p. Hl.	0,30—0,35 Wl.
Butter pro Emd . . .	0,70—0,75	Helme Helme Wbl.	0,07—0,08
Schmalz pro Emd . . .	2,00—2,75	Salat pro Emd . . .	0,08—0,06
Hahne pro Emd . . .	1,20—3,00	Hofschil pro Emd . . .	0,08—0,15
Gente pro Emd . . .	2,75—4,00	Waischil pro Emd . . .	0,08—0,15
Gänse pro Emd . . .	5,00—8,00	Waischil pro Emd . . .	0,08—0,10
Kauben, fa. p. Paar . . .	0,80—1,20	Waischil pro Emd . . .	0,15—0,25
Wepel pro Mandel . . .	0,30—0,60	Waischil pro Emd . . .	0,10—0,15
Wirsener pro Mandel . . .	0,30—0,75	Waischil pro Emd . . .	0,05—0,08
Wirsener pro Wbl. . .	0,06—0,10	Waischil pro Emd . . .	0,02—0,06
Wirsener pro Wbl. . .	1,00—1,50	Waischil pro Emd . . .	0,07—0,09
Wirsener pro Emd . . .	1,20—1,30	Waischil pro Emd . . .	0,05—0,10
Wirsener pro Emd . . .	0,80—1,30	Waischil pro Emd . . .	0,25—3,50
Wirsener pro Emd . . .	—	Waischil pro Emd . . .	0,03—0,04
Wirsener pro Emd . . .	—	Waischil pro Emd . . .	0,25—0,05
Wirsener pro Emd . . .	2,00—3,00	Waischil pro Emd . . .	0,55—0,05
Wirsener pro Emd . . .	0,60—0,75	Waischil pro Emd . . .	0,70—0,90
Wirsener pro Emd . . .	—	Waischil pro Emd . . .	0,90—1,20

Über 50 Jahre wird MAIZENA
 jetzt schon in Deutschland in jährlich steigenden Mengen verbraucht. Wollen sie einmal einen Versuch mit dem Maismehl zur Herstellung von Milch und Sommersempen, Puddings Suppen u.s.w. machen?

Wer nervös, appetitlos, schwach ist

wird ein zweckmässiges Kräftigungsmittel suchen. Welches ist aber wirklich „zweckmässig“?
 Nervenfluida, Alkoholika, überhaupt alle Reizmittel können unter Umständen die Tätigkeit der Verdauungsorgane usw. auf kurze Zeit anpeitschen und dadurch einen Erfolg vortäuschen. Um so stärker ist aber dann der Rückschlag. Dieser Weg ist deshalb nicht der rechte!
 Der Organismus soll vielmehr nicht aufgereizt, sondern wiedergekräftigt, erneuert werden. Das lässt sich aber mit dauerndem Erfolg am besten durch natürliche Mittel bewirken. Ein solches ist die Somatose.
 Erzeugung eines gesunden Hungergefühles, natürliche Vermehrung der Verdauungssäfte, ausgiebigste Blutbildung, Schonung des Verdauungsapparates, bessere Ernährung und allmähliche Neukräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven — das sind die seit 15 Jahren beobachteten hauptsächlichen Erfolge der Somatose.



Wer deshalb die weitmöglichste Garantie für eine gründliche Beseitigung seines Schwächezustandes haben will,

nimmt SOMATOSE.

Interessenten wollen bitte den nebenstehenden Zettel ausschneiden und als Drucksache — im offenen Kuvert mit 3 Pfennig frankiert — einenden an das Pharmazeutische Büro II der Farbenfabriken vorm. Fried. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Senden Sie mir Ihre Somatosebroschüre 161T kostenlos zu.
 Name: _____
 Beruf oder Stand: _____
 Ort: _____
 Nähere Adresse: _____

Stadt-Theater.

Cavalleria rusticana.

Oper in einem Aufzuge. Text dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Alfred Eismann.

Gestern Mascagni mit „Cavalleria“, vorgeleitern Wagner mit „Lohengrin“, der Stamm der deutschen dreitägigen Urdie, aus dem wie ein blühender Zweig die einaktige Oper des Italiens mit belaudenden, duftigen Blüten gewachsen ist! Man hatte also Gelegenheiten zu Vergleichen, willkommenen Gelegenheit zu dem interessantesten Zeitvertrieb des Opernbekandes und mußte dem Wiener Musikschrittweltler Heuböcker, der in seinen Foyeregesprächen sagt, daß Mascagni außer Verdi der erste Komponist sei, bei welchem „der Einfluß Wagners nur die Reaktion einer Impfung hervorbrachte“ — in jedem Worte recht gefen.

Nicht minder interessant wie der vorstehend erwähnte Vergleich ist die Beobachtung der Auffassung, die am Dirigenten p über die Mascagnische Musik herrscht. Kapellmeister Eismann ist, gleich Wörte, ein Freund des tempo rubato, wie wir es von den Italienern kennen und wie es durch die ungleichmäßige Harmonik bis zu einem gewissen Grade auch berechtigt scheint. Durch die Rubati erhält die moderne italienische Oper ihr eigentliches Gepräge; damit wird der nationale Charakter gewahrt, gleichzeitig aber auch gewissermaßen die Position des Bühnenängers in mancher Beziehung erschwert. Man sollte deshalb mit der Belegung der Sautzpartie das Experimentieren aufgeben und in dieser hochdramatischen Partie lieber die Primadonna herausstellen, als eine Anfängerin, die, wie Frau v. Emmerling, den gelangstetigen Teil der Partie sehr gut bei ihrem Lehrer studiert hat, die aber von der Technik des Spiels noch keine blasse Ahnung hat. Zunächst muß das bei Frau v. Emmerling überdies Temperament in ruhiger Bahnen eingeengt werden. Sartour pas de zelle: Vor allen Dingen nicht höflich werden! Ungarisches Feuer ist ja ganz gut auf der Bühne, das erkennt auch Gabriel von Eisenstein in der Villa Orlofska an, aber es muß im Einklang mit der jeweiligen dramatischen Situation stehen.

Gelanglich (vor der Aussprache) abgelesen, die einfach scheinlich war) gestaltete sich das Experiment schon interessanter. Immerhin wird die Weichheit der Stimme, ein in der Höhe recht kräftiger Sopran, der der trostlichen Instrumentation und den blinkenden Messingbläsern sehr gut stand hielt, der Sängerin die Ausnutzung der vorhandenen stimmlichen Mittel nur bis zu einer eng gezogenen Grenze gestatten. Frau v. Emmerling wird sich als „Spezialität“ — Spezialpartien suchen und auf ein größeres Repertoire verzichten müssen; denn schon die tieferen Mittelstimmtonen lassen bei ihr an Glanz nach; gerade die klanglichen Effekte in diesen, gestern stark forcierten Regionen hatten einen wenig angenehmen Beigeschmack. Angst

allein vor dem vielföpfigen Ungeheuer Publikum kann die Schuld an diesem Manko nicht gewesen sein, denn Angst verringert zwar (wie man bei H. K. A. m. p. f., die die Lucia sang, leider konstatieren mußte) das Volumen der Stimme, es nimmt ihr aber nichts von dem klanglichen Inhalt des Organs. Sacht man das Gesamtbild dieses Debüts zusammen, so muß man sagen, daß die Sängerin für diese Partie zwar noch lange nicht reif ist, daß aber die Veranlagung und die gestern gezeigte musikalische Fertigkeit zum Weiterstudium ermuntern.

Herr Göbel als Turiddu hatte zwar einige schiefmige Töne in seinem „Ständchen“, er sang sich aber nachher mit Bravour und charakteristischer Art der Darstellung, durch die Veredelung der Tragic in dem Schicksal dieses kitalianischen Don Juan liegt die Anerkennung des Publikums. Herr von Hertz legte das weniger. Seit Alfio zeigte das alte, neulich hier schon gelegentlich der Lohengrin-Aufführung geführte Weiden: Stimmlisch m a t t! H. K. A. m. p. f. über verteilte als Lola ihre künstlerische Position noch am besten. Daß sie aber heute noch nicht an erster Stelle stehen kann, daß sie in manchen Szenen doch noch recht unvollkommen ist und die v a l e n t i n e einer ersten Korrektur durch den Lehrer bedürfen, ebenso wie das tändelnde Spiel zur Hobbe weit mehr italienische Grazie verträgt wie die, welche man gestern sah, — wird ihr Herr Raven wohl schon erklärt haben. Mit den G h ö r e n konnte man zufrieden sein.

Wilhelm Georg.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 28. September 1910.

Chefhehlungen: Der Arbeiter Paul Straube, Trothaerstr. 75, und Wilhelmine Schöne, Braukwitzerstr. 2. Der Wirtalienhändler Wilhelm Hinzsche, Reistr. 124, und Marie Schopf geb. Kamm, Mittelbndstr. 18. Der Eisenhändler Wilhelm Bod und Anna Kaiser, Gr. Golenstr. 10.

Gestorben: Der Oberprimaner Albert Meys, 21 J., Deshauserstraße 8a. Der Deckoffizier a. D. Hermann Steinbach, 41 J., Angerweg 46.

Halle-Süd. 28. September 1910.

Aufgeboten: Der Schlosser Ludwig Käsch, Zapfenstr. 21, und Agnes Henke, Schimmlstr. 8. Der Tischler Hugo Hartung, Weimar, und Marie Koch, Antillerstr. 20. Der Maurer Oswald Schirmer und Maria Horte, Grotzweg 5.

Chefhehlungen: Der Arbeiter Willi Beder, Schmiedstr. 33, und Maria Heßche, Schlosserstr. 5. Der Regier.-Assessor Fritz Borchard, Gaarbrücken, und Gertrud Graeger, Linbenstr. 78a. Der Borchard-Friedrich Taubert und Lina Heidrich, Dröbnerstr. 21.

Gestorben: Dem Schneider Alfred Bergmann S. Ernst, Kellnerstraße 10b. Dem Hüttenarbeiter Hermann Reinhardt aus Eisleben I. Erna, Aktinif. Dem Schlosser Hermann Obft S. Walter, Kuttelhof 7. Dem Tischler Otto Brödel S. Kurt, Kuttelhof 7. Dem Ferner Georg Muth T. Hertha, Toststr. 42.

Gestorben: Ernestine Horn, 72 J., Niemeperstr. 20. Der Töpfer:

No. 4711.
Eau de Cologne
Die Schönheit der Amerikanerin ist das Ergebnis einer rationalen Körperpflege, vervollkommen durch den steten Gebrauch der Marke „No. 4711“, dem Lieblings-Parfüm der vornehmen Welt.
Haus gegründet 1792.

Konstantin Maditschki, 42 J., Martinsberg 6. Die Witwe Johanna Schmidt geb. Michaelis, 63 J., Heilhestr. 35. Der Fabrikarbeiter Albin Rahst aus Jangenberg, 57 J., Bergmannsstraße. Die Witwe Clara Heumann geb. Klans, 74 J., Glauchergasse 68. Des Bahnarbeiters Max Helmsdorf I. Maria, 5 Mon., Pfännerhöhe 54.

Auswärtige Angebote:

Der Buchbindergehilfe A. S. Hube und Meta Haberkaufer, Hamburg. Der Arbeiter F. F. Richter, Halle a. S., und M. E. A. Schröter, Abberode. Der Schriftfeger E. M. Zimmermann, Leipzig-Reudnitz, und M. A. Günther, Halle a. S. Der Postgeizergang Reinhold Schöppenthan, Schenkbüsch, und W. F. Stengel, Löbjuhn. Der Kaufmann A. G. Weimer und F. J. E. Reine, Droschjün. Der Postbote A. G. Dille, Halle a. S., und F. A. Loreus, Jahna.

Der Gelamtaufgabe der heutigen Nr. der Saale-Ztg. liegt ein Prospekt betr. „Witz-Britetts“ bei, auf den die geschäftigen Leser ganz besonders aufmerksam gemacht werden.



Mit unseren neuen Herbstmodellen haben wir den Vogel abgeschossen



Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50 Luxus-Ausführung M. 16.50



Salamander

Schuhges. a. b. H., Berlin

Niederlassung:
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse Nr. 100.

Knappe & Würk's Eukalyptus-Bonbons
(Schumacker Zwillinge)

Bestes Bindungsmittel gegen Husten, Keuchhusten, Verschleimung etc. Täglich lobende Anerkennung. Ein Versuch überzeugt. Wenn Einkauf wolle man genau auf die Schumacker Zwillinge achten, andere weise man zurück. Überall zu haben. Hauptniederlage u. Vert. f. Halle a. S. Adolph Hermann, Gr. Ulrichs u. Steinr. 66a.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitstätte der Ganga. Einmündigen Weidenplan 5, 2. Jahrgang 2007, 2. 2-2 geöffnen 1 Rorb 45 J., 10 Rorb 4 M 1 Rm. 11.50 46 Darzige Knuppen (Nette für Wachtel) u. größere Feuerungen 1 Rorb 15 J., 10 Rorb 375 46. 1 Rm. 10 46 frei ins Gaus. Nur aures Stierholz.

Kaiser Friedrich Quelle
OFFENBACH MAIN
gegen
Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Cecilienhaus,
Halle a. S.,
Güthenstrasse 19. — Telefon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
Schwestern-Station für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operatives-Zimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.
Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrank, sowie für Nervenkrank.
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.

Lassen Sie bitte Ihren
Winter- Ueberzieher, Anzug oder Joppe
nur bei
Otto Knoll,
obero Leipzigerstrasse 36, anfertigen.
Elegant, chik und preiswert.

Reparatur-, Reinigungs- und Bügelanstalt
aller Herren-Garderoben von
Karl Abicht,
Geschäft und Werkstatt: Schwarzstrasse 12.
Arbeiten werden auf Wunsch abgeholt und geliefert.
Auch Neu-Anfertigung von Stoff selbst hat zu den billigsten Preisen.
Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehraht. (Sexta bis Prima inkl. Abitur), besondere Dankmkl. v. Dr. Herm. Krause, in Halle a. S., Reinhardtstr. 14. — Pension- Programm. — Schulanzug Montag, den 17. Oäseher er.

Salit
das Einreibemittel
Rheumatisms, Hexenschuss, Reissen etc.
In Apotheken Flasche M. 1,20

Erstes Fabrikgeschäft sucht
Mark 25000
gegen unbedingte Sicherstellung und gute Zinsen. Offerten A. 5479 an die Expedition d. Ztg. [10744]
Zum Schächterleuten werden noch tüchtige
Schächthauer, Lehrhauer u. Förderleute
gesucht. Unterkunft im Mannschftsgebäude.
Gewerkschaft Reichskrone,
2offa (Reg. Halle). [10651]



Ernst Ochse,
Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Kaffee
per Pfund
1.20—1.40,
besonders empfehlens-
wert für den täg-
lichen Gebrauch
im Haushalt.
Verkaufsstellen durch
Flakate sämtlich.

Eiserne u. Kupferne
Kessel
v. 30—400 Str.
Transportable
Kessel-
feuerungen
v. 40—250 Str.
Wihl,
Heckert,
Gr. Ulrichstr.
57.
Am Güter-
bahnhof 5.

Schweißwolle,
garantiert nicht einlaufend,
nicht flüchtig, empfehlen
Große
Schlüssel & Co., Zeilstr. 80.

Gebrauchte Pianinos,
sehr gut erhalten, nur 20. 200.—
300.—, 375.— **B. Doll,**
Gr. Ulrichstr. 33 34.

Möbel
nur erstklassige Arbeit,
auch außerordn. 18657
Rathausstr. 2/3, Zimmermann.

Putz
schön und keusch, wird nach den
neuesten Methoden angef. moderne
Qualitäten, alle Neuesten billigst
Forsterstr. 51 ptr.

Das meiste Geld
zahlt stets für
ganze Parthien von Möbeln,
Büchern, Kantor- u. Kassen-
apparaten-Einrichtungen, so-
wie Geldschrank, Piano etc.
Friedr. Pelleke,
Dalls. Weidstr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager
neuer Möbel. 16830

Kartoffeln
Wintermarkt gut u. preiswert.
Äpfel
extra billige Äpfel v. 30. 2. 2 Uhr
bis 1. 10. 1 Uhr, a Str. 8—15. 1/2, bei
Abnahme v. 10 Pf. Bismarckpreis.
Sophienstr. 25 a, Gds. Albrechtstr.

Freitag früh frisch

Rick Mohr.

Grosse Ulrichstrasse 39.
Fernruf 994.

Va. gr. Rotzunge
Pfund 48 Pfg.
ferner Selg. Angel-Schellfisch
ff. Schellfisch o. Koyf,
ff. Röhrlin o. Koyf,
ff. Seelachs o. Koyf,
va. große Scholle, feinerer
Heilbutt und Flusszander
extrafein, zu billigen Preis.

Gekürter Herr Apotheker!
Ich kann Ihnen zu meiner größten
Freude mitteilen, daß ich vollständig
überzeugt bin von dem gesunden
Erfolge, welches ich beim Gebrauch
der ersten Dose Ihrer **Witt's** Heil-
mittel gegen meine Nerven leide.
Bitte schicken Sie noch eine Dose.
Joh. Sauer.
Dülferstr. 13. 5. 06.
Diese Witt's-Balke wird mit Erfolg
gegen Bluthosen, Hämorrhoiden und Gicht
leiden verwendet und ist in Dosen à
10, 15 und 20 Stk. in den Apotheken
verkauft, aber nur nach in Original-
bedeutung weiß gelblich-rot und ist
Sauer & Co., 100000-Breslau.
Büchungen welche man würde.

Nussbaum

5 enorm billige Schuh-waren-Tage

Freitag — Sonnabend — Sonntag — Montag — Dienstag

Ein unbedingtes Bedürfnis zur jetzigen Jahreszeit sind **warme Füße,**
wozu **zweckentsprechende Schuhwaren** erforderlich sind.
Wir geben **Gelegenheit, enorme Posten vorzüglicher Schuhwaren**
ganz aussergewöhnlich **vorteilhaft** zu erstehen.

Nur so lange Vorrat!

Damen-Schnürstiefel 5⁹⁰
- Lackkappe, moderne
Fassons, amerik. Absatz,
bequeme Passform Paar

Damen-Schnürstiefel 6⁴⁵
- kräftiges Box-Leder,
amerikanischer oder eng-
lischer Absatz Paar

Damen-Schnürstiefel 8⁵⁰
- Box calf, Chevreau und
Mast-Box mit und ohne
Lackkappe, Derby Paar

Nur so lange Vorrat!

Herren-Schnürstiefel 4⁵⁰
- gute kräftige Ware
zum Strapazieren Paar

Herren-Schnürstiefel 6⁹⁰
- kräftig Rindbox,
breite amerik. Form, sehr
elegant Paar

Herren-Schnürstiefel 8⁷⁵
- echt Box calf mit und
ohne Lackkapp., hochmod.
Form Paar

Kinder-Stiefel

Kinder-Schnürstiefel 2⁴⁵
- kräftiges Rosseleder,
genagelter Boden,
garantiert Haltbarkeit
Größe 25—28 Paar

Kinder-Schnürstiefel 2⁹⁰
- kräftiges Rosseleder,
genagelter Boden,
Größe 31—35 Paar 3.45

Kinder-Schnürstiefel 3²⁵
- Rindbox, kräftig und ge-
nagelter Schnürstiefel, breite
Form
Größe 31—35 4.75 27—30 3.75 Gr. 25—28

Knaben-Schnürstiefel 4⁹⁵
- Wiedleder
kräftig Strapazierstiefel
genagelter Boden
Größe 36—39 Paar

Knaben-Schnürstiefel 5⁹⁰
- genarbetes Rindleder,
wasserdicht,
Normal-Fasson
Größe 36—39 Paar

Knaben-Schnürstiefel 5⁹⁰
- kräftig Rindbox,
Schnürstiefel, breite
Normal-Fasson,
Größe 36—39 Paar

Plüsch-Pantoffel ganz dicke
pommerische 78 Pf.
Filzsohle

Filz-Pantoffel Filz- u. Ledersohle
kräftige Ware 1 10

Filz-Hausschuh Filz-
u. Ledersohle
alle Größen 98 Pf.

Tuch-Hausschuh Ledersohlen,
Ledersohle
u. Fleck 1 10

Filz-Hausschuh Filz- u. Ledersohle
verdeckte Naht 1 95

Filz-Schnallen-Stiefel Filz- und
Leder-
sohle 1 95

Kamelhaar-imit. Hausschuh 98 Pf.
leichtes bequemes Tragen

Kamelhaar-Hausschuh 1 48
mit Filz- und Ledersohle

Kinder-Filzschuh 58 Pf. an
in verschiedenen Ausführungen von

Kinder-Filzstiefel 88 Pf. an
sehr warm, in allen Größen von

Hamburger Engros-Lager Nussbaum Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Damentuch,
In Qualität, in neuesten Farben
zu elegant. Promenadenkleidern,
Büchereien u. moderne Anzugstoffe
für Herren u. Knaben wert. Billigst
jedes Maß. Proben frei.
Max Niemer, Sommerfeld 2. 2.
Behandlung all. Krankheiten durch
Sympathie
Dienstag u. Freitag von 9—12
und von 2—7 Uhr.
Fr. Ritzmann, Reichertstr. 1. 1.
Als tüchtige Hochfrau empfiehlt
sich auch zur Aushilfe
C. Labes, Gr. Wallstr. 1. III.

Aufarbeiten von
Kronen, sowie Ver-
arbeiten sämtl. Messing-
arbeiten, Vernickeln u. Bron-
zieren etc.
prompt u. ausserst billig.
Gebr. Plato,
Gr. Braunsstr. 20
Fernr. 3530

Hoggen- u. Weizenkroch
in Bindfadenbindung billig
abzugeben
Koll. Holzschleife u. Gärtnere-
matten-Fabrik, Galle-Trotha,
Fernsprecher Nr. 453

Sommerville's
Bremer
Börsen-Feder
in EF, F, M Spitze
Eine Bureau-Feder von
unübertroffener
Qualität.
Überall erhältlich.
Man verlange gratis Muster!

Cigarren
gut und dabei billig kaufen Sie
nur direkt aus einer großen alten
und bekannten Zigarrenfabrik
100 Stück
3 Pfg.-Zigarren 1.50, 1.90, 2.—
4 " " 2.30, 2.40, 2.70
5 " " 3.20, 3.50
6 " " 3.60, 4.—, 4.50
8 " " 5.—, 5.50, 6.—
10 " " 6.50, 7.—
bis 15.— Nr. pro 100 Stück.
Im jeden von der Preiswürdig-
keit meiner Fabrikate zu über-
zeugen, versende auch 100 Stück
in 10 verschiedenen Sorten zu 10
Stück nach beliebiger Wahl über
eine Kollektion von 300 Stück gute
Fabrikate in 14 Sorten und ver-
schiedener Breiten für nur
7 Pf. per Packung. Preis-
listen werden auf Wunsch gratis
zugehant.

P. Pokora, Zigarrenfabrik,
Neußadl, Weidstr. Nr. 80 A.
Gegründet 1888, ca. 200 Arbeiter.

Zurn-Berein
"Friesen"
Wittmoos- und
Sonnenabend
abends von 8
bis 10 Uhr
Übung

in der Stadt, Schützengasse (Brenn-
gasse) am Sonntag den 2. 11.
10 Uhr Zurnen der Altersstiege.
Medaillen von Wittalibern und
Höfungen werden darselbst und
am Sonntagabend im
Bereinslocal, Bauers Brauerei-
Ausschank, Rathausstraße 314,
entgegengenommen.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereines für Volkswohlf.
Galle I. am Leipziger Turm,
Röhrgr. 1.
" II. Alte Promenade (Gretz-
hain).
" III. Moritzbinger,
" IV. Galkranzstr. 2 (Eckgalle),
" V. Bos dem Steinthor
(Eckgalle).
Alle sind geöffnet von früh
6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee zu 5 Pfg.
Thee per Becher
Fleischbrühe
Geflügelbrühe
Eisensuppe
Eisensuppe
Branntwein
zu 5 Pfg.
per Becher
Gläser oder
Glas,
Branntwein

in Galle I u. IV auch Suppen zu
10 und 5 Pfg., sowie in den Pro-
menaden über die Welt abends
von 8 Uhr an Kartoffeln und
max. Feine a Port. zu 18 Pfg.
Marxen zu 5 Pfg., welche sich
befinden zu Gefächten u. Unter-
schichten eignen u. in den fünf
Hallen verwendet werden können,
sind in denselben, sowie bei Herrn
Kaufmann L. Kartz, Leipziger-
strasse 10 und bei Herrn W. W.
bis 6. Mitternachts 5. 1. u. haben.
Bestellen ist auch die Gefächts-
leitung und Rahmenvermittlung
übertragen.

